

Aktuelles aus dem Nationalpark

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktuelles aus dem Nationalpark

Neues Informationszentrum mit modernen Dienstleistungen durch Swisscom ermöglicht



Der CEO von Swisscom, Jens Alder, in Zernez anlässlich der Verkündung des Nationalparksponsorings

Das neue Informationszentrum des Schweizerischen Nationalparks wird voraussichtlich 2006 auf dem Gelände des Schlosses Planta-Wildenberg seine Tore öffnen. Dies wird möglich durch grosszügige finanzielle Unterstützungsleistungen von Bund und Swisscom. Zudem leistet Swisscom mit modernen technischen Dienstleistungen einen Beitrag zur Information der Nationalparkgäste:

- Ein sms-Service übermittelt Neuigkeiten aus dem Nationalpark direkt aufs Handy.
- Webcams übertragen live das Neuste vom Bartgeierhorst und den Murmeltieren ins Infocenter oder Internet.
- Eine Internet-Station im Nationalparkhaus ermöglicht den Zugang zum world wide web.



Weshalb unterstützt Swisscom als Technologieunternehmen ausgerechnet den Schweizerischen Nationalpark? Swisscom hat die Werte Respekt und Heimat als Firmengrundwerte gewählt. Diese motivieren uns, neben den bekannten Engagements in Sport und Kultur auch Projekte mit Gewinn für Randregionen und die Natur zu unterstützen.

Als Grundlage betreibt Swisscom ein Umweltmanagement, das seit 1998 firmenweit nach ISO 14001 zertifiziert ist. Einsparungen beim Energie- und Ressourcenverbrauch, umweltfreundliche Entsorgungswege sowie ein Portfolio mit Dienstleistungen, von denen einige mithelfen, die Umwelt zu entlasten:

Teleconferencing

Anstelle teurer und zeitaufwendiger Geschäftsreisen genügt häufig eine Telefonkonferenz, an der eine beliebige Anzahl Teilnehmer sich unabhängig vom Ort austauschen kann.

RAS/Telearbeit

Diese ermöglicht den Mitarbeitern eines Unternehmens, einen Teil ihres Arbeitspensums von zu Hause aus zu erledigen.

Host Center

Firmen oder Institutionen betreiben einen Internet-Auftritt, auf dem Kunden sich informieren und Produkte bestellen können. Die Firma spart die normalerweise dazu notwendigen Geräte (Server) und kann ihre Verkaufspunkte reduzieren.

Um das interne Engagement auch extern weiterführen zu können, unterstützt Swisscom heute neben dem Nationalpark auch das WWF-Naturschutzprojekt SMARAGD sowie das Umweltschulprojekt GLOBE. Swisscom Fixnet ist zudem der schweizweit grösste Ein-

käufer von naturemade star-Ökostrom. Da Elektrizität eine unserer wichtigsten Ressourcen ist, möchten wir zu einer nachhaltigen Energieversorgung unseren Beitrag leisten.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen im Schweizerischen Nationalpark!

Swisscom AG

Helfen Sie mit!

Die Verantwortlichen des Schweizerischen Nationalparks danken der Swisscom für ihre grosszügige Unterstützung des neuen Nationalparkzentrums! Auf dem Areal von Schloss Planta-Wildenberg in Zernez möchten wir bis 2006 ein modernes, dem internationalen Standard entsprechendes Informationszentrum mit umfassender Ausstellung realisieren. Dadurch soll die naturpädagogische Arbeit des Nationalparks eine neue Dimension erhalten. Bislang ist die Finanzierung des Zentrums noch nicht gesichert. Der SNP ist nicht in der Lage, eine Summe von 10,5 Millionen Franken aus eigener Kraft aufzubringen. Doch sind wir überzeugt, dass mit einer Bündelung der Kräfte das Ziel erreicht werden kann. Wir benötigen dafür die Hilfe von Bund, Kanton, Region und privaten Sponsoren. Falls Sie einen persönlichen Beitrag für das Gelingen dieses grossen Projekts leisten möchten, nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Sei es für eine Spende, eine gute Sponsoringidee oder indem Sie Ihr Beziehungsfeld zu Gunsten des Nationalparks nutzen. Wir werden Sie über die weiteren Pläne auf dem Laufenden halten!

**Bitte wenden Sie sich an:
Schweizerischer Nationalpark
Heinrich Haller
Direktor
CH-7530 Zernez**

NATURAMA²⁰⁰³

Die Vortragsreihe im Nationalparkhaus Zernez
Die Vorträge finden jeweils am Mittwoch um 20.30 Uhr statt.

- 9. 7. **Das Auerhuhn – ein stolzer Waldvogel auf dem Rückzug**
Dominik Thiel, Zoologe, Schweizerische Vogelwarte Sempach
- 16. 7. **Rund ums Wasser – zum UNO-Jahr des Wassers**
Matthias Wüst, Biologe
Stiftung praktischer Umweltschutz, Zürich
- 23. 7. **Wasser – Juwelen in der Landschaft**
Jetti Langhans, Fotografin, Pontresina
- 30. 7. **Spezial: Nationalpark Kino-Openair**
Jenatsch, der Film von *Daniel Schmid* zum Jubiläum
200 Jahre Kanton Graubünden
21.30 Uhr im Schlosshof Zernez
- 6. 8. **Wanderung und Nahrungswahl des Bergeller Wolfs**
Marco Giacometti, PD Dr., Wildforscher
Wildvet Projects, Stampa
- 13. 8. **Geheimnisvolles Graubünden**
Bräuche, Kultur und Sagen einer Alpenwelt
Kurt Derungs, Dr., Ethnologe
Hochschule für Gestaltung, Kunst und Konservierung, Bern
- 20. 8. **Inselhüpfen im Pazifik: Eine Reise nach Hawaii**
Ruedi Haller, Geograf
Schweizerischer Nationalpark, Zernez
- 27. 8. **Die Kraft des Wassers**
Peter Molinari, Ingenieur ETH
Direktor Engadiner Kraftwerke, Zernez
- 3. 9. **Sportmedizin: Sinn oder Unsinn?**
Franz Lauener, Dr. med.
Thurgauer-Schaffhauser Höhenklinik, Davos
- 10. 9. **Die Beziehung der romanischen Sprache zur Tierwelt**
Gion Tschärner, Pfarrer, Zernez
- 17. 9. **Faszination Schmetterling**
Angelika Abderhalden-Raba, Dr., Biologin, Arinas, Zernez
- 24. 9. **Die Beringung von Vögeln im Dienste von Wissenschaft und Naturschutz**
Matthias Kestenholz, Dr., Biologe
Schweizerische Vogelwarte Sempach
- 1. 10. **Der Luchs in der Schweiz**
Biologie, Probleme und Management
Andreas Ryser, Wildtierbiologe, Bern
- 8. 10. **Altes und Neues vom Murmeltier**
Jürg Paul Müller, Dr., Zoologe, Bündner Natur-Museum, Chur
- 15. 10. **Die Arktis – kaltes Land am Nordrand der Erde**
Peter Balwin, Expeditionsleiter, Dietikon

Nationalpark

Neue Mitarbeiterin

Seit dem 1. März 2003 ist Dunja Meyer als wissenschaftliche Mitarbeiterin im SNP tätig. Sie ist angestellt im Rahmen des *Interreg III-Projekts Rothirsch* mit dem Nationalpark Stilsferjoch. Dunja Meyer hat in Basel Biologie studiert und im letzten Jahr ein Praktikum im SNP absolviert. Im Rahmen ihrer Anstellung wird sie hauptsächlich mit Feldarbeiten und Auswertungen beschäftigt sein. Wir wünschen ihr hierfür viel Freude und Erfolg. (fi)



Hirsch 617

Am 13. Oktober 1998 staunten die Parkwächter, als sie einen kapitalen 10-Ender in der Gatterfalle gefangen hatten. Das Interesse, wohin dieser 10-jährige Hirsch in den Wintereinstand zog, war gross. Dank der Markierung konnte er in den folgenden Jahren im Winter jeweils im Matschertal (benachbartes Südtirol) ausfindig gemacht werden. Den Sommer verbrachte er in der Val Ftur und während der Brunft konnte er jeweils in der Nähe des Hotels Il Fuorn bewundert werden. Im vergangenen Herbst hat er seinen Brunftplatz früh verlassen, was zu Befürchtungen Anlass gab. Die Meldung, dass er einen neuen Wintereinstand im Raum Sent eingenommen habe, ist mit Erleichterung und Erstaunen aufgenommen worden. Dass ein Hirschstier sich noch im hohen Alter neue Einstände erschliesst, ist eher aussergewöhnlich. (fi)



Erfolgreiche Engadiner Parkwächter

Ende März trafen sich in Trafoi am Stilsferjoch gegen 120 Schutzgebietsbetreuerinnen und -betreuer aus Italien, Frankreich, Deutschland und der Schweiz zur 8. Auflage des *Gedächtnis-Tetrathlons Danilo Re*. Dieser Wettkampf wird jedes Jahr in Erinnerung an den im Jahr 1995 im Dienst verstorbenen italienischen Parkwächter Danilo Re ausgetragen. Im Jahr 2002 wurde die Veranstaltung aus Anlass des Jahres der Berge erstmals auf alle Schutzgebiete der Alpen ausgeweitet.

Der Schweizerische Nationalpark holte sich dank einer ausgeglichenen

Angebote

Mannschaftsleistung den Gesamtsieg des Tetrathlons unter den 23 klassierten Gruppen und stellte den Kategoriensieger im Riesenslalom. Dem siegreichen Team gehörten Alfons à Porta (Langlauf), Domenic Godly (Aufstieg mit Ski), Not Armon Willy (Riesenslalom), Curdin Florineth (Schiessen) und Mario Negri als Coach an.

Der Konkurrenz vorausgegangen war eine Weiterbildungstagung zum Thema Beutegreifer. Die Veranstaltung fand im neuen Nationalparkhaus in Trafoi statt. Referenten aus mehreren Alpenländern sprachen über Populationsentwicklungen, Habitate und Projekte zu Luchs, Wolf und Bär. Ein Bärenanwalt aus Österreich berichtete über seine Aufgaben und Erfahrungen. Zum Abschluss stellte Hans Lozza die Öffentlichkeitsarbeit im Schweizerischen Nationalpark vor. (ne)

Lebende Kreuzottern

Nach dem grossen Erfolg des Kreuzottern-Vivariums im letzten Jahr haben wir uns entschieden, die 3 Kreuzottern vom Tierpark Dählhölzli nochmals «auf die Alp» zu holen. Zahlreiche Besucher haben viel Zeit vor dem Vivarium verbracht und die faszinierenden Schlangen studiert. Einheimische Kinder fanden sich regelmässig im Nationalparkhaus ein, um zu sehen, wie es diesen normalerweise nur selten beobachtbaren Tieren geht. Besonderen Anklang beim Publikum fanden die wöchentlichen Fütterungen. (lo)

Spölpülung vom 23. August 2003

Seit 3 Jahren läuft eine Testphase, in welcher der Spölbach pro Sommer mit 3 künstlichen Hochwassern gespült wird. Die Engadiner Kraftwerke EKW,

ein Team von Gewässerökologen und der SNP möchten dadurch ein naturnaheres Bachregime ermöglichen. Die Hochwasser bewirken die Ausspülung von Sedimenten und eine Veränderung der Artenzusammensetzung in Richtung eines natürlichen Bergbachs, ohne Einbussen bei der Stromproduktion.

Im Rahmen des UNO-Jahres des Wassers ermöglichen EKW und SNP am 23. August der Bevölkerung einen Einblick in dieses Projekt. Anlässlich eines künstlichen Hochwassers können sich alle Interessierten die Vorgänge von kompetenter Seite erklären lassen. Zudem stehen die Kraftwerksanlagen für eine Besichtigung offen. Detaillierte Angaben erhalten Sie ab Ende Juli unter www.nationalparkregion.ch, bei den EKW (081 851 43 11) oder beim SNP (081 856 13 78). (lo)

2. Nationalpark Kino-Openair in Zernez (29. Juli bis 4. August)

Wir freuen uns, Ihnen im Hof von Schloss Planta-Wildenberg erneut ein buntes Programm präsentieren zu können: Lustige und ernste, schrille und stille, ältere und neue, anspruchsvolle und entspannende Filme werden über die Leinwand flimmern.

Als besonderen Leckerbissen zeigen wir zum Anlass des 200-Jahr-Jubiläums unseres Kantons den Film *Jenatsch* des Bündner Regisseurs Daniel Schmid. Der Titelheld Georg Jenatsch, Freiheitskämpfer und Patriot hätte sich zu Lebzeiten allerdings kaum ungestraft vor dem Schloss Planta-Wildenberg blicken lassen dürfen...

Neben dem Nationalpark Kino-Openair in Zernez finden unter dem Patronat von Pro Natura auch im Aletsch, in Zweisimmen und im Sihlwald derartige Anlässe statt. Diese Veranstaltungen werden von unserem Hauptsponsor COOP in grosszügiger Weise unterstützt. Ein herzlicher Dank geht auch an unsere lokalen Sponsoren, ohne deren Kooperation dieser Höhepunkt des Sommers in Zernez nicht möglich wäre.

Auf nach Zernez! Sichern Sie sich einen Platz in der Filmarena, decken Sie sich ein an den Verpflegungsständen des Verkehrsvereins Zernez, lehnen Sie sich zurück und geniessen Sie das Kino-Openair 2003! (st)

Dienstag, 29. Juli, 21.30 Uhr: Bend it like Beckham, Gurinder Chadha (E/d/f)

Eine fussballverrückte junge Frau aus einer traditionsbewussten indischen Familie – wie lange kann das gut gehen?

Mittwoch, 30. Juli, 21.30 Uhr: Jenatsch, Daniel Schmid (d)

Der Film zum Jubiläum 200 Jahre Kanton Graubünden

Donnerstag, 31. Juli, 21.30 Uhr: Nirgendwo in Afrika, Caroline Link (d)

Eine jüdische Familie emigriert 1938 von Deutschland auf eine Farm in Kenia. Während sich die Eltern nur schwer an das neue Leben gewöhnen, blüht ihre einst schüchterne Tochter Regina auf im fremden Kontinent.

Freitag, 1. August: keine Vorstellung

Samstag, 2. August, 21.30 Uhr: Catch me if you can, Steven Spielberg (d)

Leonardo DiCaprio spielt als Trickbetrüger in der Rolle eines Arztes, eines Anwalts und als Co-Pilot Katz und Maus mit einem FBI-Agenten.

Sonntag, 3. August, 21.30 Uhr: Ice Age, Chris Wedge (d)

Der grosse Eiszeitspass für die ganze Familie

Montag, 4. August, 21.30 Uhr: Hirtenreise ins dritte Jahrtausend,

Erich Langjahr (Dialekt)

Ein Porträt traditioneller Lebensweise und eigener Weltanschauung in Konfrontation mit den Realitäten des 21. Jahrhunderts

Die Abendkasse ist ab 20.30 Uhr geöffnet.

Das Programmeporello ist im Nationalparkhaus erhältlich.



Neues von den Bartgeiern

Bereits haben sich 4 Brutpaare gebildet, welche auf Bartgeier zurückgehen, die am Ofenpass im SNP freigelassen wurden. 3 Paare haben ihr Streifgebiet innerhalb des Nationalparks Stilfserjoch im italienischen Grenzgebiet und ein Paar im Unterengadin.

Weitere 4 Paare haben sich in den französischen Westalpen gebildet und ein Paar ganz im Süden in den Meer-alpen. Ein Paar brütete bis vor kurzem in den Hohen Tauern in Österreich. Damit sind bis heute insgesamt 10 Bartgeierpaare bekannt, welche bereits einen beträchtlichen Anteil an die Jungenproduktion in der neuen Alpenpopulation beisteuern. Im letzten Jahr flogen 5 junge Bartgeier aus Wildbruten aus, ein Rekord.

Heuer wird die Produktion geringer ausfallen. Mit 3 von 4 brütenden Paaren im Raum Engadin und dem angrenzenden Nationalpark Stilfserjoch hat die Brutsaison viel versprechend begonnen. Bei 2 Paaren kam es aber zu Brutverlust. Immerhin wird ein Junggeier bei Livigno täglich gefüttert und dürfte gegen Mitte Juli den Horst verlassen.

Ein Paar im Unterengadin ist noch etwas jung, um zu brüten. Dank der DNA-Analyse von Federproben wissen wir, dass es sich um die Geschwister Tell und Sina (1997) handelt.



Im Raum Ova Spin halten sich zurzeit 2 weitere Vögel auf, welche möglicherweise in den nächsten Jahren ein Brutpaar bilden werden. Beim ältern Bartgeier handelt es sich ziemlich sicher um Marga, ein Bartgeier, der 1996 in Österreich freigelassen wurde. Die Philopatrie oder Heimatliebe scheint bei diesem Bartgeier offenbar weniger stark zu wirken als bei andern Paarvögeln. Normalerweise ziehen adulte Bartgeier in ihre Heimat zurück (in diesen Fällen die Freilassungsorte), um sich zu verpaaren. Der zweite Vogel ist vermutlich der erst 3-jährige Louis, der am Ofenpass freigelassen wurde. Es braucht jedenfalls noch Geduld, um Gewissheit zu bekommen, ob aus dieser schweizerisch-österreichischen Mischehe etwas wird. Für die diesjährigen Freilassungen ist wiederum der SNP vorgesehen, nachdem im letzten Jahr 2 junge Bartgeier bei Martell in Südtirol ausgewildert wurden. (je)

Pädagogik

Das Jahresthema 2003 für die Schul-klassen der Regionen Engadin/Münstertal lautet *Viver e SURviver*.

Von Mitte Januar bis Anfang Mai fanden für die Kindergärten und die Unterstufen im Nationalparkhaus Winteraktivitäten dazu statt. Dabei konnten während 19 Anlässen insgesamt 314 Kinder begrüsst werden.

Für die Oberstufen stehen am 12. und 13. Juni die Dis d'aventura auf dem Programm. Dabei werden durch Experimentieren und direktes Erleben die Wunder der Natur greifbar gemacht.

Am 9. und 16. Juli bietet der SNP wiederum ein Programm im Rahmen des Ferienpasses Unterengadin an. (st)

Putzlager im Nationalpark

Bei einem Ausflug der Zofinger Schule in den Schweizerischen Nationalpark 1965 ärgerte sich der Lehrer Willi Frösch über derart viel Abfall in einem Naturschutzgebiet. Auf seine Initiative hin entstand 1967 das Putzlager, welches mit 9 Teilnehmern stattfand. Als Datum wurde eine Woche der Herbstferien gewählt, da die Touristensaison dann zu Ende geht.

Seither musste das Lager nur 2 Mal abgesagt werden, so dass es nun zum 35. Mal stattfindet.

Zum Gedenken an Ruedi Dössegger

Nach schwerer Krankheit verstarb Ruedi Dössegger am 18. Februar 2003 im Alter von 58 Jahren.

Ruedi studierte an der ETH-Zürich Geologie und schrieb nach seinem Diplom eine Dissertation zum Thema *Verrucano und Buntsandstein in den Unterengadiner Dolomiten*, die 1975 veröffentlicht wurde. In einem vom Nationalfonds finanzierten Projekt machte er sich mit viel Freude und Engagement an die nicht ganz einfache Aufgabe, die zahlreichen geologischen Kartierungen des Schweizerischen Nationalparks SNP zu einer geologischen Karte zusammenzufassen. Dieses Kartenwerk wurde 1987 publiziert. In der Zwischenzeit trat Ruedi eine Stelle bei der Schweizerischen Meteorologi-

schen Anstalt (heute MeteoSchweiz) an. Er eignete sich ein grosses Fachwissen auf den Gebieten der Klimatologie, Datenkontrolle und Messtechnik an. 1992 wurde er zum Chef der Sektion Daten ernannt. Seine Verbundenheit zum SNP und der Geologie blieb aber auch während dieser arbeitsintensiven Zeit erhalten. So organisierte er für die Mitarbeitenden der MeteoSchweiz eine mehrtägige Exkursion in den Nationalpark und bei verschiedenen externen Anlässen erklärte uns Ruedi einfach und einprägsam die Geologie der jeweiligen Region. 1990 wurde Ruedi als Klimaexperte in die Forschungskommission des SNP gewählt. In dieser Funktion schrieb er auch jährlich eine Witterungsübersicht für den SNP und veranlasste eine fundierte Planung und

Ergänzung der Klimastationen im Nationalpark. Noch im letzten Sommer verfasste er trotz seiner Krankheit für die CRATSCHLA einen treffenden Beitrag über die Wetterlagen der Nationalparkregion.

Bei meinem letzten Besuch von Ruedi im Spital unterhielten wir uns auch über den SNP. Es war sein Wunsch, dass wir zusammen die Aufgaben in der Forschungskommission des SNP weiterhin wahrnehmen. Mit Ruedi Dössegger verlieren wir einen wertvollen Menschen mit einem breit gefächerten Fachwissen, der auch immer wieder seinen Sinn für Humor bewies. Wir werden Ruedi ein ehrendes Andenken bewahren und verabschieden uns von ihm in Dankbarkeit.

Dr. Claudio Defila, MeteoSchweiz

Ein weiteres Jubiläum feiert Hans Bütikofer: 1978 war er als Schüler erstmals als Putzer dabei, seit 1991 leitete er das Lager. Die Teilnehmer sind immer Freiwillige. Viele kommen als Schüler zum Lager und machen mit, bis meistens die RS oder berufliche Gründe es verunmöglichen.

Finanziert wird das Lager von verschiedenen Seiten. Die Verpflegung übernehmen die Lagerteilnehmer, oft unterstützt durch Spenden. Die Transportkosten begleicht der Nationalpark, das Labor steht der Gruppe gratis zur Verfügung. Als Gegenleistung wird das Haus am Ende immer sauber geputzt.

Das Lager 2003 wird bereits vorbereitet, 14 Helfer warten auf die erste Oktoberwoche! (bü)

Neuigkeiten im Projekt WebPark: Testpersonen gesucht!

Den Winter über waren unsere Projektpartner mit der Entwicklung von Anwendungen beschäftigt. 3 Hauptanwendungen vermitteln über ein PDA unter anderem Informationen zur Natur im Nationalpark oder zur Positionsbestimmung und bieten die Möglichkeit, eigene Beobachtungen zu Tier- und Pflanzenwelt abzuspeichern.

Falls Sie Lust haben, das Ganze einmal im Feld selbst auszuprobieren, können Sie das tun! Für die Testwochen vom 14. Juli bis 15. August suchen wir Personen, welche sich für ca. 2 Stunden im Schweizerischen Nationalpark zur Verfügung stellen und die beschriebenen Anwendungen testen. Melden Sie sich oder regen Sie die Gäste in Ihrer Ferienwohnung an, mitzumachen. Über Ihre aktive Unterstützung für unser Projekt freuen wir uns!

E-Mail: webpark@nationalpark.ch
 Telefon: +41 81 850 22 06
 Fax: +41 81 856 19 64

Ihr Webpark-Team: Katrin Krug, Walter Abderhalden und Ruedi Haller



Neue Informationstafeln

In den Jahren 2003 und 2004 werden sämtliche Informationstafeln an den



Forschungskommission

Klausurtagung der Forschungskommission

Unter der Leitung von Britta Allgöwer werden Forschende Ende August die Bedeutung von Störungen für die Entwicklung der Parknatur erörtern – dies wie immer mit konkreter Anschauung im Nationalpark. Ziel der Klausurtagung ist es, für die als zentral erachteten Fragen Forschungsprojekte vorzubereiten. Der genaue Termin der Klausurtagung wird rechtzeitig bekannt gegeben. (ts)

Nationalpark-Forschung in der Schweiz 91

Heinrich Haller

Der Rothirsch im Schweizerischen Nationalpark und dessen Umgebung. Eine alpine Population von *Cervus elaphus* zeitlich und räumlich dokumentiert

Der Rothirsch hat wie keine andere Wildtierart im Schweizerischen Nationalpark eine grosse ökologische Bedeutung und publikumswirksame Ausstrahlung. Im Rahmen der wissenschaftlichen Publikationsreihe des SNP legt dessen Direktor eine Studie vor, die den Rothirsch im SNP einschliesslich Umgebung zeitlich und räumlich dokumentiert. Schwerpunkte sind die Geschichte der erst vor 100 Jahren ins Engadin wieder eingewanderten Hirsche, deren Herkunft und genetische Grundlagen, die Bestandsentwicklung seit der Gründung des SNP und die aktuellen standörtlichen Verhältnisse. Dabei wurde das gesamte verfügbare Datenmaterial aufgearbeitet und mit Unterstützung von drei wissenschaftlichen Partnern ausgewertet. In einem abschliessenden Kapitel werden

Parkeingängen erneuert. Die fünfsprachigen Module beinhalten eine Begrüssungstafel, eine detaillierte Karte und Piktogramme mit den wichtigsten Regelungen. Der Prototyp wurde 2002 mittels Gästebefragungen evaluiert und aufgrund der Resultate optimiert. Das Tragsystem für die neuen Tafeln wurde von den Parkwächtern entwickelt und in Winterarbeit gefertigt. (lo)

die Befunde unter dem Aspekt der Praxis breit diskutiert. Das Literaturverzeichnis enthält knapp 300 Zitate und stellt in sich eine Dokumentation dar.

Die Arbeit ist über Wissenschaftskreise hinaus Naturfreunden, Jägern und grundsätzlich all jenen, die sich von echter Natur angesprochen fühlen, zur Lektüre empfohlen.



ISBN: 3-9520876-5-3

ISSN: 1022-9493

144 Seiten mit zahlreichen

Farbbildungen und Grafiken für CHF 30.– erhältlich beim Schweizerischen Nationalpark, CH-7530 Zernez

FOCUS Schmetterlinge

Im Sommer 2003 wird die Faltblattreihe FOCUS mit einer Ausgabe über die Schmetterlinge im Gebiet des Munt La Schera ergänzt. Das von Daniel Cherix und Yves Gonseth konzipierte Faltblatt regt zur Entdeckung und Erkennung der entlang des Wanderweges verbreiteten Schmetterlinge an. Dank der Unterstützung der Fondation Bataillard (Lausanne) erscheint dieses Faltblatt in Deutsch und Französisch. (ts)

Nächste CRATSCHLA

Aus Anlass des UNO-Jahres des Wassers beleuchten mehrere Beiträge in der Herbstausgabe der CRATSCHLA 2003 die vielfältige Präsenz des Wassers im Nationalpark. Wie üblich können Sie zudem die Vorträge der diesjährigen ZERNEZER NATIONALPARKTAGE zusammengefasst auffrischen. (ts)